

## Absenden 2018

Das Vereinsjahr ist nun so gut wie vorbei und fand mit dem Absenden am Samstag den 27. Oktober den krönenden Abschluss.

Nach dem Aperó, im Rössli Unterbach, wurde zuerst der «Saustich» abgesendet, bei dem für einmal eine ungewohnte Reihenfolge abgehandelt werden durfte.

An den beiden Schiesstagen konnten nur Dres Otth und Fritz Schneider um den ersten Platz kämpfen. Alle anderen wurden ein wenig zu Statisten degradiert. Waren die beiden doch die einzigen aller 27 Teilnehmern, die mehr als «nur» eine 30siger Passe verbuchen durften. Um genau zu sein, der eine deren vier und der andere sogar fünf. Wenn man die letzten Jahre betrachtet, kommt es einer kleinen Sensation gleich, dass für einmal Fritz vor Dres in der Rangliste anzutreffen war, beide mit 90 Punkten und mit zwei Punkten Vorsprung auf den drittplatzierten Peter Graber.

Eine kleine Sensation, oder doch nicht? Nein eigentlich nicht. Fritz konnte Dres schon im 2015 in die Schranken weisen und auf den zweiten Platz verbannen. Dennoch, in sechs Jahren zweimal den zweiten und viermal den ersten Platz geht dann wohl doch in Richtung einer Art Vormachtstellung.

Eine Vormachtstellung und nicht eine kleine hat Roland Mätzener inne. Alle Jahre wieder schießt Roli an den beiden Grümpeler- Schiesstagen so viele 100er wie die meisten von uns nicht in einem ganzen Jahr. So auch in diesem Jahr, ganze 8 Stück konnte Roli für sich verbuchen, doppelt so viele wie Remo Neiger und Dres. Dennoch reichte es Roli nicht für den ersten Platz in der Ehrengaben Konkurrenz. Mit einer 100 / 96 Passe und zwei 100ern als zu-schüsse konnte Roli den zweiten Rang erkämpfen.

Remo hatte zwar «nur» vier der sehr begehrten und wohl auch gewünschten Zentrumstreifen und konnte sich mit der 98 / 98 Passe und zwei 100ern als zu-schüsse auf dem dritten Rang etablieren.

Auch vier 100er hatte Dres am Ende der beiden Grümpeler Schiesstagen. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Diese Aussage wird wohl so für Dres nicht ganz zutreffen, zumal es um den Grümpeler geht und das aussuchen welche der beiden 100 / 98 er Passen wohl in die Wertung genommen werden soll, kaum eine Qual darstellen wird. Dres wurde daher die Ehre zuteil, die Qual der Wahl am Gabentisch, welcher er verdientermassen als erster besuchen durfte, doch noch zu durchleben.

Findige Rechner haben es bestimmt schon längstens gemerkt, zum Grümpelermeister wurde Dres gekrönt. Fritz erreichte den zweiten Platz und Peter den dritte.

Der neu eingeführte «Wyberstich» konnte bereits bei der ersten Ausführung mit einer kleinen Überraschung aufwarten. Die Punkthöchste Dame war nicht etwa eine der erwarteten Favoriten. Mit Kathrin Schneider schaffte eine Teilnehmerin, die einmal abgesehen vom Sie & Er Stich am Grümpeler nie mit einem Gewehr anzutreffen ist, den ersten Platz. Für das ziehen des Zugelosten Preises durfte von Bergen Roli als Glücksfee fungierte und zog sodann Mengia Cuorad, welche zum ersten Mal überhaupt mit einem Sturmgewehr 90 geschossen hatte, aus dem ein wenig Futuristisch anmutenden Hut.

Nach Blut- Leber- und Bratwurst, den Standardmässigen Beilagen, etlichen weiteren Absenden und Ranglisten und drei Runden Lotto konnte dann das Absenden kurz vor Mitternacht abgeschlossen werden.

Ob einige die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit noch im Rössli Unterbach vollziehen konnte, das entzieht sich leider meiner Kenntnis.

*Peter Graber*